

Neue Geschäftsidee: Waffenlieferungen bis zum letzten Ukrainer und Selbstmörderische Kriegspolitik

Dirk Schrader

Kriege in der Geschichte der Menschheit haben so einiges gemeinsam: Waffen schaffen höchste Profite und das Abschlachten Hunderttausender ist den Polit-Akteuren völlig egal. Die Kasse muss stimmen.

Die jungen kriegsbegeisterten Abgeordneten in Berlin sehen sich völlig im Recht: Wenn unsere amerikanischen Freunde schon seit langem die Ukraine aufrüsten, um ein Anti-Russland zu schaffen, dann dürfen „wir“ es natürlich auch. Ein Schuss Munition aus einer Panzerhaubitze kostet 15.000 Dollar. Mann, ey, da rauscht die Kohle aber richtig! Aber, Moment Moment ! Wer bezahlt das denn alles? Na? dämmert`s ?

„Wir“ verteidigen die „westlichen Werte“ nicht nur am Hindukusch, im Irak, in Libyen, in Syrien, Mali – nun auch im Osten Europas. Das glaubt Frau Meier, denn ARD und ZDF bringen das zu jeder Stunde ´rüber. Dabei versinken nicht nur Länder und Städte in Schutt und Asche, auch das soziale Gefüge bricht zusammen, Inflation beraubt die Sparer, Generationen werden um ihr Lebensglück betrogen. Herzlichen Glückwunsch Herr Sozialdemokrat Scholz, herzlichen Glückwunsch ihr geschichtslosen olivgrünen Vollidioten !

Kriegsgewinnler sind solche Industrien wie Krauss-Maffei-Wegmann und Rheinmetall. Ihre Aktienkurse marschieren durch die Decke. Enorme Gewinne für Aktionäre und Investorengruppen machen die Kriegsspieler besoffen. Es lohnt sich wirklich Abgeordneter zu sein. Auch die „Diäten“ werden pausenlos erhöht. Da kommt Freude auf.

Hierzu ein Text von **Wolfgang Herzberg** erschienen in *Ossietzky* 9/2022:

Selbstmörderische Kriegspolitik

Es ist zum Verzweifeln: dem westlich dominierten, gesellschaftspolitischen Kriegsirrationalismus sind wir scheinbar wort- und tatenlos ausgeliefert. Wie ohnmächtig!

Die warnenden und vernünftigen Gegenstimmen und Friedensappelle werden, wie Kassandrarufe im ideologischen Höllenfeuer von Kriegstreibern, Politikern und Massenmedien, Tag und Nacht marginalisiert, als „fünfte Kolonne Moskaus“ diffamiert und zu Asche verbrannt. Kommentatoren, darunter auch viele Journalisten und Journalistinnen einst „kritischer Medien“, gießen, unter dem Beifall des erregungsfreudigen Publikums, immer mehr Öl ins Feuer der westlichen Profitmaximierung und ihrer NATO-Kriegsführung in der Ukraine. Ja, Politiker und Politikerinnen entschuldigen sich sogar für ihre einstige, zwar halbherzige, aber einzig richtige Koexistenzpolitik. Anstatt alternativlos, maximale diplomatische und finanzielle Mittel anzubieten, um das sinnlose Blutvergießen aller Seiten zu verhindern und eine friedensstiftende Kompromisslösung zu erzwingen – gerade auch von deutscher Seite, die einst so viel Leid nicht nur über Ukrainer und Russen gebracht hat - , fabuliert alle Welt nur noch von „schweren Waffen“. So aber treiben wir weiter in eine nie dagewesene, irreparable, ökologische, soziale und atomare Katastrophe. Dabei will man uns auch noch zynisch weismachen, dass wir keine Kriegs-, sondern eine Friedenspartei seien, dass die „heldenhafte“ Ukraine für uns, für die „freie Welt“ in die Schlacht zieht.

Solche ideologischen Wahnvorstellungen blenden vollkommen aus, dass die vorgeblich verteidigten „bürgerlichen Freiheiten“, die zu schützende „Demokratie“ bisher allenfalls einer Minderheit wohlhabender Mittel- und Oberschichten zugutekommen, gleichzeitig aber dabei eine permanente Sklaverei von Milliarden Prekären und Elenden auf dieser Welt in Kauf genommen wird. All die selbsternannten Verteidiger „des Westens“ können und wollen, aus egoistischem Eigeninteresse, nicht begreifen, dass ihr Streben nach Profitmaximierung auch einem ununterbrochenen Vernichtungskrieg gegen die natürlichen Lebensgrundlagen dieser Erde gleichkommt. Und sie können und wollen, aus egoistischem Eigeninteresse, nicht begreifen, dass immer mehr Nato-Unterstützung und mörderische Waffen für den Krieg unserer ukrainischen „Stellvertreter“ immer mehr Zerstörung, Tote und Flüchtlinge, in allen Himmelsrichtungen, zuallererst aber bei den Ukrainern und Russen hervorbringen, denen angeblich durch immer mehr Waffen der Friede gebracht werden soll.

Umso mehr dieser permanente, weltweite Wirtschafts-, Ökologie- und Militärkrieg der westlichen Welt vorangetrieben wird, umso höher wird der todbringende Preis, den die ganze Menschheit dafür zu zahlen hat. Politik und Medien wollen uns ununterbrochen glauben machen, dass nur eine aggressive Konfrontationspolitik gegen Russland und

China dem Weltfrieden dient, obwohl damit spätestens seit 1990 genau das Gegenteil erreicht wurde. Das an diesem westlich-amerikanischen Wesen die Welt genesen soll, ist nur eine globale Transformation des einstigen deutschen Größenwahns und Russen-Hasses! Doch die Paradoxie dieser westlichen Ideologie und des imperialen Handelns sowie der dadurch manipulierten und paralysierten Öffentlichkeit wird wohl die wirklichen Ursachen dieser selbstmörderischen, globalen Todesspirale erst dann dämmern, wenn es endgültig zu spät ist und wir alle in der Apokalypse eines 3. Weltkrieges verglühen.